

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Theodor W. ADORNO; Ludwig von FRIEDEBURG

Briefwechsel 1950-1969

EDITION

24-2 ***Briefwechsel 1950-1969*** : und weitere Dokumente / Theodor W. Adorno, Ludwig von Friedeburg. Im Auftrag des Instituts für Sozialforschung hrsg. von Dirk Braunstein und Maischa Gelhard. - 1. Aufl., Originalausg. - Berlin : Suhrkamp, 2024. - 193 S. : 20 cm. - ISBN 978-3-518-58813-0 : EUR 34.00
[#9105]

Mit dieser Edition liegt ein eher schmaler und inhaltlich vergleichsweise unergiebiger Briefwechsel Adornos vor, der vor allem als Quelle zur Soziologiegeschichte der frühen Bundesrepublik von Belang ist. Das ergibt sich auch daraus, daß ein Teil der Briefe eigentlich eher dienstlichen und wissenschaftspolitischen Charakter hat, zum Teil auch nur Terminfragen betrifft oder Anträge und Anfragen wegen Gutachten verschiedener Art.¹

Adornos Briefpartner Ludwig von Friedeburg (1924 - 2010) ist jedoch für die frühe Bundesrepublik bis in die 1970er Jahre hinein eine wichtige Persönlichkeit gewesen, da er – das war allerdings schon nach Adornos Tod – in den frühen 1970er Jahren zum hessischen Kultusminister avanciert war. Zuvor war Friedeburg, der Sohn eines hochrangigen Admirals der Kriegsmarine und selbst der jüngste deutsche U-Boot-Kommandant im Zweiten Weltkrieg (S. 182 - 183). Allein das zeigt eine bemerkenswerte Karriere an; und die Abwendung vom Nationalsozialismus zugunsten einer Demokratisierung im westlichen Sinne war für Friedeburg ein wichtiger Schritt hin auch zur Zusammenarbeit in der soziologischen Forschung mit der aus dem Exil zurückgekehrten Frankfurter Schule. Adorno würdigt in seinem Gutachten, daß Friedeburg „zu den sicherlich nicht eben Zahlreichen“ gehöre, „die, in der spezifischen Atmosphäre der Hitler-Diktatur herangewachsen, aus wirklicher innerer Kraft sich davon freigemacht haben und, gerade kraft ihrer Erfahrung während der furchtbaren Epoche, im substantiellen Sinne wissenschaftlich und human sich bildeten“ (S. 165).

Friedeburg war zunächst Mitarbeiter am demoskopischen Institut in Allensbach, suchte dann den Kontakt zu Adorno – und ab da dokumentiert die vorliegende Edition dann den Austausch, der später freundschaftlich wird

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1305970136/04>

und Einblicke in die eigenen Forschungsinteressen bietet, aber auch in die jeweiligen Studien Anderer, die hier erwähnt werden, teils in Form von Gutachten. So ist hier etwa Helge Pross zu nennen.

Die Briefe sind angemessen kommentiert, und zwar geschieht dies immer gleich im Anschluß an den jeweiligen Brief, so daß lästiges Blättern unterbleiben kann. Neben den Briefen sind noch verschiedene Dokumente wiedergegeben, angefangen mit dem sogenannten Scoring Manual von 1951, in dem es um die Eruiierung von politisch-weltanschaulichen Einstellungen in sozialwissenschaftlichen Befragungen geht. Hier werden Themen wie die Einstellung zur Rassenfrage bzw. zum Antisemitismus, zum Osten, zum Westen, zur Remilitarisierung, zu Korea, zu Vertriebenen, zur Staatsform, zur Schuldfrage im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus, zur Kenntnis von Konzentrationslagern und Kriegsgreueln, zur Entnazifizierung und zu den Nürnberger Prozessen sowie zur Stellung Deutschlands in der Welt (S. 131 - 139).

Es folgen ein Stichwortprotokoll, ein Memorandum zu schulsoziologischen Projekten, ein Gutachten Adornos über Friedeburg für die FU Berlin, Gutachten Friedeburgs und Adornos zur Dissertation eines Gerhard Brandt, die sich mit Fragen der Ökonomie und der Wiederaufrüstung beschäftigte, ein Gutachten Adornos zur Frau Helge Pross sowie ein weiteres Gutachten Adornos über Friedeburg für die Universität Frankfurt. Schließlich wird noch das Protokoll einer Befragung Adornos durch einen Staatsanwalt anlässlich eines Ermittlungsverfahrens gegen Hans Jürgen Krahl etc. abgedruckt, womit der Band auch inhaltlich bei der Studentenbewegung mit ihren Versuchen der Störung des regulären akademischen Betriebs angelangt ist.

Ein knappes, aber informatives *Nachwort* der Herausgeber Dirk Braunstein und Maischa Gelhard rundet den Band ab, der auch *Register* enthält, die jeweils Schriften mit Beteiligung Adornos sowie Friedeburgs und Studien des Instituts für Sozialforschung verzeichnen; dazu kommen noch *Personen* (S. 189 - 194).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12603>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12603>